



SABINE SPITZ

HAIBIKE



MAGURA



tune



TEXmarket

SRAM

nokon
by Carl Stahl

NoTubes.com



crankbrothers

B&W International

NEOVAL OIL

THM-Carbonex
composites

Vorschau Mountainbike Weltmeisterschaften Pietermaritzburg/ Südafrika, 31.08.2013

Schock für Sabine Spitz

Schwerer Sturz im Training bedeutet WM-Aus, Kathrin Stirnemann und Adelheid Morath trotzdem zuversichtlich

Die unglaubliche Pechsträhne hat Sabine Spitz auch bei Weltmeisterschaften in Pietermaritzburg/Südafrika erwischt. Beim ersten Training zum Mountainbike-Highlight des Jahres stürzte die Olympiasiegerin von Peking auf einer extrem steilen, mit großen Holzstufen durchsetzten Abfahrt. Dabei überschlug sie sich mit dem Bike und landete Kopfüber auf der rechten Schulter. Die erste, niederschmetternde Diagnose deutet auf eine erneute Schulterreckgelenkssprengung hin. Diesmal auf der rechten Seite. Vor Pfingsten war die überragende deutsche Mountainbikerin in Albstadt auf der anderen Schulterseite schmerzhaft aufgeschlagen und hatte sich nach Operation und Reha durch den Weltcup Sieg in Andorra innerhalb kürzester Zeit spektakulär in der Weltspitze zurückgemeldet. In Südafrika zählte sie zu den Titelanwärterinnen, fühlte sich „in Topform und war heiß auf dieses Rennen.“ Jetzt herrscht tiefste Depression. „Das ist für mich ein extremer Rückschlag, wo ich noch gar nicht so richtig fassen kann und das zum zweiten Mal in diesem Jahr“ zeigte sich Sabine Spitz äußerst frustriert. Es ist das erste Mal seit 1995, dass nicht bei einem WM Rennen am Start sein kann. Schon am heutigen Donnerstag wird sie den Heimflug antreten. Am Freitag wird sie in der Crossklinik Basel untersucht und gegebenenfalls auch schon operiert. Die Saison 2013 ist für sie aber definitiv zu Ende.

Kathrin Stirnemann und Adelheid Morath bleiben trotz des schweren Rückschlages für das Haibike-Trio zuversichtlich. Mit den Startnummern 9 und 10 – Sabine hätte mit die 11 gehabt – werden die am Samstag um 12:30 Uhr das Cross-Country Rennen aufnehmen, dass live im Internet übertragen wird. Dabei sind beide zuversichtlich eine gute Leistung zeigen zu können. Nach dem Schlüsselbeinbruch im Juni fehlt Adelheid Morath in den technischen Passagen noch ein wenig die Sicherheit. Allerdings wird sie in den langen Anstiegen entsprechend Boden gut machen können. Kathrin präsentiert sich zuletzt in Top-Form und könnte den Sprung in die Top Ten schaffen. Allerdings gilt ihr Fokus auch der Entscheidung im Eliminator-Sprint am Sonntag. Dort zählt die junge Schweizerin zu den Titel-Anwärterinnen.

Weitere Informationen rund um das Sabine Spitz Haibike ProTeam:

<http://www.haibike.de/proteam>